

Das „Perfekte Kinder Dinner“

Ein Projekt der Klasse 2c der Stadtschule Michelstadt

Am vergangenen Freitag veranstaltete die Klasse 2c der Stadtschule Michelstadt in Anlehnung an die gleichnamige Fernsehsendung das „Perfekte Kinder Dinner“. Die Schülerinnen und Schüler trafen sich am Nachmittag in der Stadtschule, um zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Anja Lippmann, der FSJ - Kraft Anna-Lena Beck und dem Schulsozialarbeiter Kai Fischer ein dreigängiges Menü zuzubereiten, das am Abend von den Mamas und Papas gegessen werden sollte.

Wie weit der Weg von einer solchen Idee zum Essen selbst ist, durften die Kinder aber schon in den Wochen zuvor feststellen. Die Zweitklässler mussten überlegen, was gekocht werden sollte, wie Rezepte gelesen und welche Zutaten für die Zubereitung gebraucht werden. Schon bald schrieben die Kinder ihren Eltern eine Einladung zum „Perfekten Kinder Dinner“, einem italienischen 3-Gänge-Menü. Im Kunstunterricht wurden eifrig Windlichter, Speisekarten und Tischkärtchen in den landestypischen Farben gestaltet und gebastelt, im Deutschunterricht wurden die Rezepte gelesen und umgeschrieben und zu einem Kochbuch zusammengestellt.

Der eigentliche Höhepunkt war natürlich der Freitag selbst. Mit Feuereifer bereiteten die Kinder in drei Gruppen die verschiedenen Speisen zu. Es wurde geschnitten, gekocht, probiert, portioniert und dekoriert. Dabei mussten auch noch die Mengenangaben in den Rezepten auf die Anzahl von 70 Personen hochgerechnet werden. Anschließend wurden alle Tische italienisch eingedeckt. Nach gut dreieinhalb Stunden begrüßten die Kinder ihre Eltern um 18.00 Uhr in der Schule und führten sie an ihre Plätze. Stolz erzählten und zeigten alle, was sie gekocht und welche Tischdekorationen sie gebastelt hatten. Jedes Kind bediente seine eigenen Eltern und Geschwister, räumte Geschirr ab und organisierte die Getränke.

Viele Eltern waren insbesondere von diesen Fertigkeiten und Fähigkeiten ihrer Sprösslinge überrascht und von der Projektidee und deren Umsetzung begeistert. Die Kinder konnten sicher zu Recht stolz auf das sein, was sie geleistet hatten – und das spiegelte sich in ihren strahlenden Gesichtern wider. Auch wenn der Wunsch eines Vaters, dass man sich daran gewöhnen könne, vorerst wohl ein solcher bleibt.

Mit dem Projekt wurden so neben fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten auch soziale Kompetenzen geschult, die Klassengemeinschaft gestärkt und ein Zusammentreffen der Eltern in einer ungezwungenen und lockeren Atmosphäre geschaffen, das allen Beteiligten viel Spaß machte.